

DEUTSCHE FRAUEN-MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT DER LANDESVERBÄNDE 2026

Wie immer über Fronleichnam und auch wie immer in den letzten Jahren fand in Braunfels (Hessen) die diesjährige Deutsche Frauen-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände statt. Unser Trainer, Wolfgang Krüger, konnte leider dieses Jahr nicht mitfahren, versorgte uns aber bestens mit der Vorbereitung auf alle Gegnerinnen.

Unsere Mannschaft trat wie folgt an:

1. Inken Köhler (TuRa Harksheide)
2. Luba Kopylov (SC Agon Neumünster)
3. Alexandra Mundt (Lübecker SV)
4. Diana Kopylov (SC Agon Neumünster)
5. Anke Freter (SK Norderstedt)
6. Nadine Krumbke (Raisdorfer SG)
7. Olha Levchenko (SC Agon Neumünster)
8. Britta Leib (SC Agon Neumünster)



Anke fungierte erneut als umsichtige Mannschaftsführerin und kümmerte sich um die technischen Details wie z.B. die Unterkunft im Alten Forstamt, wo wir inzwischen schon Stammgäste sind und die Finanzen.

Unsere Startragnlistennummer wanderte immer mal hin und her, was daran lag, dass die Aufstellungen auch nach dem Meldeschluss immer noch geändert wurden. So stand eine Spielerin, die zuerst in der Spielgemeinschaft Saarland gemeldet war, aufgrund des Rückzugs dieser Spielgemeinschaft dann plötzlich bei NRW in der Liste. Und dass Hamburg am 1. Turniertag eine zufällig vor Ort Urlaub machende Spielerin aus dem Saarland in ihren Reihen aufnehmen durfte, war dann definitiv nicht regelkonform (Spielgemeinschaften müssen vorher angemeldet werden). Die gut gemeinte Einstellung der Turnierleiterin (DSB-Frauenreferentin, Nadja Jussupow), es sollen alle spielen dürfen, beißt sich dann doch mit den Regeln einer Deutschen Meisterschaft.

Weiteres Verbesserungspotential liegt in der besseren Öffentlichkeitsarbeit vor, während und nach der Meisterschaft. Die Ausschreibung und der Termin waren in der Chronik der DSB-Frauenseite versteckt; der Termin fehlte im Terminplan der Frauen; die Aufstellungen, die spätestens 60 Minuten vor Rundenbeginn beim Turnierleiter vorliegen mussten, wurden nie auch nur 30 Minuten vor Rundenbeginn veröffentlicht; die vorbildliche Liveübertragung wurde nicht auf der Turnierseite verlinkt, nur Insider wussten, was sie suchten und wurden fündig. Außerdem gab es offensichtlich Kompetenzgerangel bei der Berichterstattung im Anschluss an die Meisterschaft. Hier scheint es noch einige Abstimmungsprobleme zu geben, die aber nicht unlösbar erscheinen. Ebenso sollte man über ein Anmeldetool nachdenken, das die Mannschaften selbst bedienen können, dann kommt die DSB-Frauenreferentin auch nicht unter Zeitdruck, die Aufstellungen zu veröffentlichen. Die Regelungen der Ausschreibung müssen eingehalten werden.

Trotz dieser ganzen Kritik war es wieder ein harmonisches Turnier, zu dem alle Spielerinnen beitrugen. Einzig das sonst so traumhafte Wetter wollte in diesem Jahr nicht in Braunfels Halt machen. Positiven Anklang fand die kostenlose Bereitstellung von Kaffee und Softgetränken für alle Spielerinnen durch die Schachfreunde Braunfels.

Letztlich gingen wir mit der Startnummer 5 von 12 Mannschaften ins Rennen. Da aber der ELO-Durchschnitt zwischen Rang 3 und 12 lediglich um 150 Punkte differierte, war zu erwarten, dass so einige Mannschaften oben mitspielen würden. Insofern hatten auch wir uns vorgenommen, den Platz 3 ins Visier zu nehmen. Neben der Turnierleiterin fungierte wieder FA Dan-Peter Poetke als Schiedsrichter. Die Verkabelung und Betreuung aller Livebretter lag einmal mehr bei Helmut Schumacher in guten Händen.

Aber meistens kommt es anders, als man denkt.

Runde 1 (Donnerstag 15:00)

Knapper Auftaktsieg mit 4,5 : 3,5 gegen Niedersachsen.

Runde 2 (Freitag 9:30)

Vormittags gab es gegen NRW eine hohe Niederlage: 1,5 : 6,5

Runde 3 (Freitag 16:00)

Nachmittags gab es gegen Sachsen mit 3:5 leider noch eine Niederlage. Damit war der Kampf um das Treppchen vorzeitig beendet.

Runde 4 (Samstag 10:30)

Ein 4:4 gegen Württemberg.

Runde 5 (Sonntag 9:30)

Zum Abschluss erkämpften wir uns noch einen Sieg gegen unsere Nachbarn aus Hamburg.

Mit 5:5 Mannschaftspunkten und nur 18 Brettpunkten (von 40) landeten wir auf dem 6. Platz. Unsere beste Spielerin war Nadine mit 3,5 Punkten, gefolgt von Alexandra und Diana mit je 3 Punkten.

Woran lag es, dass wir ungenügend punkteten? Für unseren Trainer war es zuweilen echt hart, die Partien live zu verfolgen. Die Partien kippten zu oft und zu stark in die Richtung der Gegnerinnen. Aber auch wir hatten so einige Male Glück, z.B. ich in der Auftaktrunde. Das größte Problem bei allen (!) war dieses Mal die Zeitnot, kaum eine hatte mit einem guten Zeitmanagement ihre Partien im Griff. Daran müssen wir arbeiten.

Herzlichen Glückwunsch an das Siegerteam aus Sachsen-Anhalt, das das Turnier makellos ohne Verlustpunkt über die Bühne brachte, Ebenso Glückwunsch an die Platzierten aus NRW und Bayern.

Die Endtabelle und Einzelergebnisse findet man bei chess-results:

<https://s2.chess-results.com/tnr1373585.aspx?lan=0>

Und die Turnierseite mit den Mannschaftsfotos ist hier zu finden:

<https://www.schachbund.de/dfmmlv2026.html>

Unser Dank geht an die Schachfreunde Braunfels mit ihrem Vorsitzenden, Sebastian Swoboda, die wie immer für eine lückenlose Versorgung der Spielerinnen und sehr angenehmen Spielbedingungen gesorgt haben.

Britta Leib